



ST. BARBARA NACHRICHTEN

Dezember 2010 - Februar 2011

NEUES UND INTERESSANTES AUS DEM CARITAS- HAUS ST. BARBARA



INHALT	2
EIN NEUER HEIMBEIRAT FÜR ST. BARBARA	4
GESUNDHEITSTIPS „ALLES GEGEN ERKÄLTUNG“	7
VERANSTALTUNGSKALENDER	12

Liebe Seniorinnen und Senioren
unseres Hauses St. Barbara,
liebe Leserinnen und Leser
unserer Hauszeitschrift!



„...und von allen Sternen nieder strömt ein wunderbarer Segen“
- so heißt es im Gedicht „Die Weihe der Nacht“ von Friedrich
Hebbel.

In der Heiligen Nacht damals in Bethlehem wurde uns durch die
Geburt des göttlichen Kindes ein wunderbarer Segen zuteil. Alle
Dunkelheit unseres Lebens wurde Licht. Der Feindschaft wurde
ein

Ende bereitet und Frieden gestiftet. Beziehungsfäden, die
zerrissen waren zwischen Gott und uns Menschen sowie
Beziehungsfäden, die zwischen uns Menschen untereinander
zerrissen waren, knüpfte das göttliche Kind alle wieder an.
Welch ein wunderbarer Segen, den uns die Heilige Nacht
schenkte und der uns in jeder Heiligen Nacht wieder neu
geschenkt wird. Dafür sollten wir dankbar sein.

Mögen Sie und Ihre Angehörigen sich in der kommenden
Heiligen Nacht wieder als Gesegnete erfahren und für Sie alle
das kommende Jahr 2011 darum zu einem gesegneten neuen
Jahr werden

Ihr



Walter Hellauer
Dekan

Inhalt

S.2 Grüß Gott

S. 3 Inhalt

S.4 u. 5 Aktuelles aus St. Barbara „Ausbuttern“ „Heimbeiratswahlen“

S.6 Jahreszeitliches

S.7 Gesundheitstipps

S.8 Rätsel und Witze

S.9 Neues aus dem Hause „Mitarbeitervertretung gewählt“ „Kirwakoichler selbst gemacht“

S.10 St. Barbara Brevier

S.11 Zum Nachdenken

S.12 Veranstaltungen, Vorschau, „Zu guter Letzt“

Impressum:

Für die Redaktion der Nachrichten aus St. Barbara“ sind verantwortlich

Elfriede Hart, Peter Flierl, Sr. Silana,
Sr. Elsbeth, Sr. Canisia
Gabi Eckl Wolfgang Rattai

Gedanken die uns Kraft geben:

Die Weihe der Nacht

Nächtliche Stille!

Heilige Fülle

Wie von göttlichem Segen schwer,
Säuselt aus ewiger Ferne daher.

Was da lebte,

Was aus engem Kreise

Auf ins Weit'ste strebte,

Sanft und leise

Sank es in sich selbst zurück

Und quillt auf in unbewusstem Glück.

Und von allen Sternen nieder
Strömt ein wunderbarer Segen,
Dass die müden Kräfte wieder
Sich in neuer Frische regen,
Und aus seinen Finsternissen
Tritt der Herr, so weit er kann,
Und die Fäden, die zerrissen,
Knüpft er alle wieder an.

FRIEDRICH HEBBEL



Aktuelles:

Herbstfest mit der Frauenunion

Schon eine schöne Tradition ist der Herbstnachmittag zum Entedank, den die Mitglieder der Frauenunion Sulzbach-Rosenberg mit uns gestalten. Alle Plätze im großen Saal waren belegt, als die 2. Vorsitzende Heidi Unger die Bewohnerinnen und Bewohner und die Gäste begrüßte. Ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern und Texten hatten die Damen mitgebracht und so verging die Zeit wie im Flug. Die schwungvollen Melodien des Duos bestehend aus Hans Dietrich und Hans Reinhardt taten ein Übriges, für gute Stimmung zu sorgen. Kaffee, selbstgebackene Kuchen und leckere Küchle gehören zu so einem Nachmittag natürlich auch dazu. Zum Abschluss konnte Lieder gewünscht werden, die dann in großer Runde und mit musikalischer Unterstützung gesungen wurden.



Heimbeiratswahlen stehen an:

Das, zur Mitwirkung im Heim, so wichtige Gremium des Heimbeirates ist in den nächsten Wochen neu zu wählen. Einer gesetzliche Vorgabe entsprechend ist für ein Heim unserer Größe ein Beirat aus 5 Mitgliedern zu bilden. Der amtierende Beirat hat sich in der Vergangenheit für die Belange der Bewohner eingesetzt und war Ansprechpartner der Heimleitung. Als Vorsitzende hat sich Frau Ingeborg Rank um die Organisation der Beiratstätigkeit gekümmert.

Es wird nun zunächst ein Wahlausschuss gebildet der dann den Wahltermin festlegt und um Vorschläge für das Amt der Beiratsmitglieder bittet. Wählbar sind alle Bewohnerinnen und Bewohner aber auch Angehörige, sonstige Vertrauenspersonen sowie Vertreter von örtlichen Seniorenvertretungen.

Wählen darf, wer am Wahltag im Heim wohnt.

Schon heute kann bereits überlegt werden, wer für so eine Amt in Frage kommt und vorgeschlagen werden soll, um auch für die neue Periode wieder einen Heimbeirat bilden zu können.

Aktuelles: Veranstaltungen in St. Barbara

Ausbuttern mit den Waldfreunden

Von Beginn an herrschte gute Stimmung als ein Nachmittag mit traditionellem Ausbuttern auf dem Veranstaltungskalender des Caritas Hauses St. Barbara stand. Die Waldfreunde Rosenberg mit ihrem Vorsitzenden Hans Simmel waren gekommen um mit einem Butterfass schmackhaften Rahmprodukte vor den Augen der Senioren zu erzeugen. Wer wollte durfte auch selbst Hand anlegen und sein Talent beim Ausbuttern versuchen. Die Küche des Seniorenheimes steuerte Kartoffeln, Käse und Quark bei so das ein abwechslungsreiches Schmankerlangebot zur Auswahl stand. Die zünftige Musik eines Musikantenduos sorgte für gute Unterhaltung und den passenden Rahmen. Die Pflegedienstleitung Gabi Eckl dankte den Waldfreunden für ihren Besuch und freute sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr



Lieder für die Seele

Mit Liedern aus der alten und neuen Heimat und Musikstücken aus dem Oper- und Gospelbereich gestaltete der russische Chor „Kalinka“ im Caritas Haus St. Barbara einen unterhaltsamen Nachmittag. Organisiert von Irma Axt war neben dem Chor auch die Kindertanzgruppe „Sonnenschein“ dabei und konnte mit gekonnten tänzerischen Vorführungen die Senioren und Gäste begeistern.

Unter der Leitung von Leonid Sadovschi, der die Lieder am Akkordeon begleitete, hatte der Chor zunächst Lieder aus Russland dabei und trug diese im Wechsel mit den Solisten Natalia Obinotschni und Jakow Frank vor. Im Mittelteil erfreuten zwei Damen aus dem Chor als „Frau Hawlitschek“ und „Frau Posposchill“ die Zuhörer mit einem Sketch über die zahlreichen Fachärzte für alle Wehwehchen. Die Kinder tanzten zu bekannten Melodien und zauberten gute Stimmung in den Saal und so manches Lächeln auf die Gesichter der Senioren.

Zum Abschluss erklang mit dem Lied „Kalinka“ der Klassiker unter den russischen Liedern, der auch gerne mitgesungen wurde. Heimleiter Wolfgang Rattai bedankte sich bei den Künstlern für ihre Leistung und freute sich schon auf ein Wiedersehen.



Jahreszeitliches

O wie ist es kalt geworden und so traurig öd` und leer!
 Rauhe Winde wehn von Norden und die Sonne scheint nicht mehr.
 Schöner Frühling komm bald wieder! Bring uns Blumen, Laub und Lieder, schmücke wieder
 Feld und Wald.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Winterzeit

Im November wird es schon richtig kalt. In vielen Gegenden lässt der Nebel die
 Sonnenstrahlen nicht mehr richtig durch. In manchen Nächten gibt es schon Frost. Die Blätter
 fallen vollends von den Bäumen, es regnet und ist windig.
 Jetzt kommt die Zeit, in der man sich ganz warm anziehen muss. Die Tage werden noch
 kürzer, es wird schon früh dunkel. Die Kinder warten auf den ersten Schnee. In den
 Wohnungen wird nun richtig gut eingheizt.

Advent

Bald beginnt die vierwöchige Wartezeit
 bis zum Weihnachtsfest. Mit den
 Vorbereitungen wird schon Mitte
 November begonnen. Dann muss in der
 guten Stube der Adventskranz
 aufgebaut werden und die ersten
 Weihnachtsplätzchen sind schon
 gebacken.



Bald nun ist Weihnachtszeit

Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit.
 Jetzt ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit.

Horch nur! Der Alte klopft draußen an`s Tor.
 Mit seinem Schimmel so steht er davor.

Leg ich dem Schimmelchen Heu vor das Haus,
 packt gleich der Rupprecht den großen Sack aus.

Pfeffernuss, Äpfelchen, Mandeln, Korinth,
 alles das schenkt er dem artigen Kind.

Carola Wilke



Vor dem Jahreswechsel

Herr es naht ein neues Jahr, doch ich
 nehm`s gelassen.
 Weiß noch gut, wie`s alte war, kann mich
 stets auf dich verlassen.

Neues Jahr setzt Fragezeichen, ruft
 Bedenken auf den Plan.
 Doch es soll als Trost mir reichen, dass ich
 dir Vertrauen kann.

Elli Michler

Gesundheitsecke

Gesundheitstipps für den Winter

Zu den Reizen des Winters zählt der knirschende und glitzernde Pulverschnee bei Wanderungen zu Fuß. Regen, Kälte und Schnee fordern auch unser Immunsystem heraus. Schnupfen, Heiserkeit, Husten und Fieber sind nicht selten.

Damit ihr Immunsystem sich verbessert, achten sie besonders auf ihre Ernährung. Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente finden sich vor allem in frischem Obst und Gemüse.

Der Winter ist Walnuss-Zeit. Diese Kraftpakete enthalten Vitamin B und E, Mineralstoffe und Spurenelemente. Die Konzentrationsfähigkeit wird gesteigert und die Nerven gestärkt.



Regelmäßiger Spaziergang an frischer Luft ist auch im Winter sehr wertvoll. Bei ordentlicher Bewegung werden im Körper Glückshormone freigesetzt, die sich auf Körper und Geist positiv auswirken.

Bei Erkältungskrankheiten wirkt ein Schafgarbentee sehr gut. Holen sie sich getrocknete Schafgarbe aus der Apotheke.

Falls sie bei Erkältungsfieber schwitzen, trinken sie Holunderblütentee oder Hagebuttentee. Auch Großmutter's Hühnerbrühe-Rezept ist wertvoll, weil es die verlorenen Mineralstoffe wieder ersetzt.

Bei Halsweh gurgeln sie mit Salbeitee. Als Getränk eignet sich heißer Zitronensaft, der mit Wasser verdünnt wurde. Zur Süßung empfiehlt sich Honig. Zum Lutschen können Eukalyptusbonbons und Salbeipastillen empfohlen werden.

Gute Besserung!

Witzecke

„Weißt du, was du bist?“, schüttelt der Lehrer verärgert den eingeschlafenen Schüler wach.
„Natürlich“, antwortet der Bub, „ein aufgeweckter Schüler!“

Beim Bergsteigen trifft ein absteigender Kletterer einen Kollegen, der auf dem Weg nach oben ist. Sagt der erste: „Grüß Gott!“ Antwortet der andere: „Nein, so hoch klettere ich heute nicht!“

Ein Reisender am Fahrkartenschalter: „Bitte, einmal nach Sicht.“ „Fragt der Beamte neugierig: „Wo liegt dieser Ort?“ – „Das weiß ich auch nicht, meint der Reisende.
„Warum wollen sie denn dorthin?“ – „Ganz einfach, im Radio wurde gemeldet, schönes Wetter in Sicht.“

Im Bus hält eine junge Frau ihr Baby auf dem Schoß. Es schreit unentwegt. Fragt ein älterer Herr: „Ist es krank? Dann könnte ich mich ja anstecken?“ – „Das wäre ein Glück für Sie. Mein Baby bekommt nämlich Zähne.“



Quiz –und Rätselfragen

Alle Tage gehe ich aus, bleibe dennoch stets zu Haus?

Ein kleines Tier so hat man mir erzählt, kommt schon als Haustier auf die Welt!

Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann rot wie Blut, schmeckt allen Leuten gut!

Es rüttelt sich und schüttelt sich und macht ein Häufchen unter sich?

Es trägt ein Kleid aus Grün und Weiß, schaut hervor aus Schnee und Eis. Wenn im Wind sein Röckchen schwingt, bald der erste Vogel singt. Wer ist im Wald der Kleine Mann, der nur auf einem Bein stehen kann?

Informationen aus dem Hause :



Mitarbeitervertretung neu gewählt

Nach einigen Jahren ohne Mitarbeitervertretung fand in den letzten Wochen eine Wahl zu diesem Gremium im Hause statt. Die Mitarbeitervertretung wird in Caritashäusern von den Beschäftigten gewählt, um ihre Interessen gegenüber dem Dienstgeber zu vertreten und für die Leitung als Ansprechpartner in Fragen von Arbeitszeit, Personal, Arbeitsplatzgestaltung und anderer betrieblicher Fragen zur Verfügung zu stehen.

Im Bild (von links nach rechts) das neu gewählte Gremium mit Erna Uth (Küche), die zur Vorsitzenden gewählt wurde, Karin Ruckdeschel (Wohnbereich A) und Gisela Gebhardt (Betreuungsgruppe). Bei der Übergabe der Amtsgeschäfte aus der Hand des Wahlausschusses gratulierte Heimleiter Wolfgang Rattai den Neugewählten mit einem Blumengruß. Auch beim Wahlausschuss bedankte er sich für die nicht ganz leichte Aufgabe der Kandidatenfindung und der Abwicklung der Wahl.

Koichelbacken in der Bastelgruppe

Mit sehr großem Erfolg versuchten sich Sr. Elsbeth und Frau Sieglinde Beiter beim Backen von frischen Koicheln. Passend zur Kirchweihzeit wurde das kalorienreiche Schmalzgebäck unter den wachsamen Augen der Senioren in der Bastelgruppe hergestellt. Eins ums Andere kam immer schöner aus dem heißen Fett. Der Duft erfüllte sogleich die ganze Umgebung und die Koichel fanden reißenden Absatz bei den Bewohner aber auch in den Reihen des Personals. „Auf jeden Fall wiederholen,“ lautete die Empfehlung von allen, die probieren durften – na dann, die nächste Kirwa kommt bestimmt.



**Nimmst Du täglich Deinen
Tropfen,
wird dein Herz stets freudig
klopfen,
wirst im Alter - wie der Wein,
stets begehrt und heiter sein.**

Trinkspruch aus Norddeutschland

*St. Barbara Brevier:**Wir gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag :***Im Oktober**

Frau	Vera Hartmann	04.10
Frau	Emma Klier	06.10
Frau	Ruth Neumüller	06.10
Frau	Luise Kirsch	08.10
Herr	Paul Hoffmann	10.10
Frau	Margareta Hagen	14.10
Frau	Liselote Schütz	22.10
Frau	Anna Distler	23.10
Herr	Viktor Knopp	24.10
Frau	Maria Koch	28.10
Frau	Anna Pirkl	28.10
Herr	Albert Suttner	28.10
Frau	Anneliese Spies	29.10

Im November

Herr	Dieter Dehling	02.11
Herr	Franz Berthold	04.11
Herr	Johann Leinhäupl	06.11
Frau	Maria Blüchl	10.11
Frau	Ingeborg Gmeiner	13.11.
Herr	Andreas Flierl	15.11
Frau	Theresia Adam	21.11
Frau	Margarete Kraus	21.11
Frau	Gertrud Ducke	23.11

Im Dezember

Herr	Rudolf Müller	01.12
Frau	Marianne Weigmann	04.12
Herr	Günther Willig	07.12
Frau	Anna Renner	13.12
Herr	Otto Spies	16.12
Frau	Hartmann Frieda	18.12
Frau	Anna Engel	23.12
Frau	Anna Walzer	25.12
Frau	Maria Saber	28.12
Frau	Margarete Jögel	29.12

Am 05.01.2011 um 14.30 Uhr wollen wir all diese Geburtstagskinder im Festsaal hochleben lassen!

Als neue Mitbewohner dürfen wir im Monat August bis Oktober sehr herzlich begrüßen:

Christau, Brunhilde	Hittel, Georg	Fleischer, Luise
Gidion, Viktor	Saber, Maria	Walzer, Anna
Koch, Waldemar	Hirmer, Gertrud	Wiesnet, Marie
Raß, Otto	Zerzawy, Rosa	Jerabeck, Anna
Hartmann, Margaretha	Purrer, Walburga	Pirner, Leonhard
Strobel, Almuth	Flierl, Andreas	Obergaßner, Inge
Müller, Hildegard	Knarr, Ernst	Hermann, Anna
	Engel, Anna	Kerscher, Klara
	Fehm, Lorenz	Hochholdinger, Franz

Ihren Dienst in St Barbara haben begonnen / werden beginnen

Herrn Sergej Ride	Azubi zum Altenpfleger	Wohnbereich C
Frau Edith Hillen	Betreuungskraft	
Frau Bettina Rautmann	Pflegehelferin	Wohnbereich B
Frau Olga Dechant	Pflegefachhelferin	Nachtdienst
Frau Sandra Trepesch	Pflegehelferin	Wohnbereich A
Frau Daniela Gebhard	Pflegehelferin	Wohnbereich C (1.12.)

Wir trauern um unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner:

Herr	Hiller Anna	gest. 22.09.	Steindl Wilhelma	gest. 31.10
Frau	Kaduk Florentine	gest. 28.09.	Sitte Margarete	gest. 03.11
Herr	Zählr Marga	gest.07.10	Krahmer Ilse	gest. 08.11
Frau	Strobel Almuth	gest. 7.10	Graf Erna	gest. 15.11.

Sinnsgeschichten

Geboren ist das Kind zur Nacht

Geboren ist das Kind zur Nacht
Für dich und mich und alle,
drum haben wir uns aufgemacht
nach Bethlehem zum Stalle.

Sei ohne Furcht, der Stern geht mit,
der Königsstern der Gute,
dem darfst du trauen, Schritt für Schritt,
das er dich wohl behüte.

Und frage nicht und rate nicht,
was du dem Kind sollst schenken,
mach nur dein Herz ein wenig licht,
ein wenig gut dein Denken.

Mach deinen Stolz ein wenig klein,
und fröhlich mach dein Hoffen-
so trittst du mit den Hirten ein,
und sieh: die Tür steht offen!

Ursula Wölfel

Gott wird Mensch

Dieses Weihnachtsgeheimnis der Menschwerdung ist unbegreiflich. Gott wendet sich uns in einer nie gekannten Weise zu. Er wird greifbar und fassbar in einem Neugeborenen.

P. Hubert Wendl

Die Macht der Liebe

Welch eine Liebe, welch ein Geschenk war doch die Menschwerdung deines Sohnes. Es ist dein Wille, dass der Mensch an deiner Würde teilhabe! Welch ein Wunder ist doch dein Plan von Ewigkeit her!
Mein Gott, lass mich die Macht deiner Liebe erkennen, du unerreichbarer und doch so naher Gott.

Hl. Louise de Marillac



IM HAUSE ST. BARBARA RÜHRT SICH WAS: VERANSTALTUNGEN VON DEZEMBER BIS FEBRUAR

Dezember:

Montag 6. Dezember 17.30 Festsaal

„Der Nikolaus kommt“ Feier mit dem
Malteserhilfsdienst



Donnerstag 9. Dezember 15.00 Festsaal

Besuch von Rettungshund „Jack“ mit seiner Trainerin

Donnerstag 16. Dezember 14.30 Festsaal

Weihnachtsfeier mit den KAB Senioren

Samstag 18. Dezember

Singen der Jungchar Edelfeld auf den Gängen des Hauses

Januar

Mittwoch 5. Januar 14.30 Festsaal

Geburtstagsfeier der im Oktober bis Dezember geborenen

Donnerstag 6. Januar nachmittags

Die Sternsinger besuchen unser Haus

Freitag 21. Januar 15.00 Festsaal

Konzert des Gesang- und Orchestervereins Su-Ro

Februar/März

Samstag 12. Februar 14.00 Festsaal

Faschingsauftritt der Faschingsgesellschaft Knappnesia

Donnerstag 3. März 14.00 Festsaal

Faschingstreiben mit den KAB Senioren

Schlussgedanken

Neujahrswunsch
(aus China)

Ich sage zu dem Engel,
der an der Pforte
des neuen Jahres steht:
Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit
entgegen gehen kann.
Er aber antwortet mir:
Gehe nur in die Dunkelheit
und lege deine Hand
in die Hand Gottes;
das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg.

**Die Redaktion von „St. Barbara
Nachrichten“ wünscht allen Leserinnen und
Lesern alles Gute im neuen Jahr!**



Caritas Haus St. Barbara
Goethestr. 30 92237 Sulzbach Rosenberg
Tel. (09661) 87340
Fax (09661) 873450
info@st-barbara-su-ro.de

Wir haben auch eine Website!
Besucht uns unter:
www.st.barbara-su-ro.de